

A portrait of Tina Teubner, a woman with dark hair pulled back, wearing a black top with a deep V-neckline. She is smiling slightly and looking towards the camera. The background is a solid, deep red color.

TINA
TEUBNER
BEN
SÜVERKRÜP
KLAVIER
WENN
DU MICH
VERLÄSST
KONNN ICH
MIT

LIEDER. KABARETT. UNFUG.

REGIE & CO-AUTOR THOMAS LIENENLÜKE

FOTO JENS SCHNEIDER

GESTALTUNG ANTON BINAR

Mitschnitt aus dem Kom(m)ödchen Düsseldorf - ungekürzt und unzensiert -
jetzt auf Doppel-CD

PROGRAMM

Ein Feuerwerk der schlechten Laune

Wenn da nicht diese Stimme wär

Ben muß an sich arbeiten

Mütter

Frühdreher

Armer Emil

Ideologische Unterweisung gegen effizientes Pustebumenblasen

Alles gut sagst Du

Wie Veronica Ferres sich dünn spielt

Weil es Spaß macht

P A U S E

Wenn du mich verlässt

Kapital und Marmelade

Keine Wunden heilt die Zeit

Ein Vorschlag gegen die Unsichtbarkeit

Der Himmel über Rom

Hilf Wolfgang Amadeus dabei, seinen Geburtstag zu feiern (Solo Ben)

Ritalin für Rentner

Es wird Zeit

Die Stradivari unter den Arschgeigen

Ich habe drei Jahre gebraucht, um meine Wehmut über den Zustand der Welt in Komik zu verwandeln. Ich würde sagen: Es hat geklappt. Kommt gucken!

IN KÜRZE

Tina Teubner, begnadete Komikerin, überirdische Musikerin, Kernkompetenz auf dem Gebiet des autoritären Liebesliedes, hat die Erziehung ihres Mannes erfolgreich abgeschlossen und sucht nach neuen Herausforderungen. Die Grenzen zwischen „privat“ und „politisch“ sind nicht mehr aufrecht zu erhalten. Die Welt brennt: Tina wagt den Blick ins Innerste.

Mit ihrer rasiermesserscharfen Intelligenz, ihrem unwiderstehlichen Humor und ihrer weltumfassenden Herzenswärme scheucht sie ihr Publikum auf: Nicht kratzen. Waschen!

Tolstoi schreibt: „Alle wollen die Welt verändern, niemand sich selbst.“ Wie wäre es mit folgendem Geschäftsmodell: Tina verändert die Welt, Ben muss an sich arbeiten, und das Publikum darf dabei zugucken.

Eine lakonische Umschreibung dessen, was man sich von gutem Theater wünscht: Du gehst anders raus als Du reingekommen bist. Und so stand auch jüngst in der Presse: „Tina Teubner war, ist und bleibt die aufregendste, nachhaltigste und unterhaltsamste Frau der deutschen Kleinkunstszene.“

Wir finden: zwei Stunden Tina Teubner sind so schön wie die erste Liebe und so wirksam wie zwei Jahre Couch. Hingehen!

„Heute hat die Achtsamkeit die Chefetagen erobert. Hoch bezahlte Manager liegen, besäuselt von Meditationsonaniermusik in Brionianzügen auf Matten und richten ihre Aufmerksamkeit auf den großen Zeh.

Und dann ab ins Büro und erstmal 120 Leute feuern. Wenn man erleuchtet ist, dann tut das nicht mehr so weh. Und es schafft im übrigen mehr freien Raum. Massenkündigung, das ist Feng Shui zu Ende gedacht.

Meditierende Manager! Also bitte! Da muß man doch mal stutzig werden. Ohnehin: wenn alle das Gleiche gut finden, ist höchste Vorsicht geboten. Was bedeutet diese Massenachtsamkeit? Gibt es tatsächlich so viele Menschen, die plötzlich ihr Bewußtsein erweitern wollen?

Oder ist unsere Welt so kalt und korrupt, daß sie nur noch auszuhalten ist, wenn wir uns den Verstand wegmeditieren??

Ist es letztlich eine Kapitulation vor dem System? Wäre Revolution nicht cooler?“

PRESSE

"Ein schonungsloses Welttheater-Panorama ist zu erleben, erstanden aus unbändiger Kreativität, mit punktgenau gewählten Worten und Songs." | Wormser Zeitung 20.1.18

"Ein Sieg über den Kleingeist, den Leistungswahn, die Nichtigkeiten und das Jammern auf hohem Konsumniveau. Aus diesem Abend geht man mental runderneuert und lachmuskulär durchgekitzelt hervor" | Fifty Fifty Düsseldorf 10/16

"Was sie anprangert, sitzt. Aber nie hebt sie moralinsauer den Zeigefinger. Dieser erquickliche Abend hat stille Inseln, aber keine einzige Delle. Kleinkunst? Von wegen. Tina Teubner ist eine ganz Große." | Rheinische Post 16.9.16

"Wortintensiv und wortgewandt ist sie, Tina Teubner, es bleibt einem die Spucke weg angesichts einer komprimierten, geballten Sprachintelligenz, die sich über sämtliche ihrer Anliegen ergießt." | Badische Neueste Nachrichten 20.2.17

"Tina Teubners neues Programm ist ein Plädoyer fürs höchst Menschliche, eine Sympathie-Erklärung fürs Scheitern, eine Solidaritätsadresse an die Unvollkommenheit. Noch immer hält sie diesen Weisheitspegel, und noch immer schaut ihr die Knef irgendwie wohlwollend über die Schulter: Teubner spendet den Leuten Hoffnung mit Niveau, und das ist eine Kunst." | Nach(t)kritik Bosco Gauting 2.4.17

"Teubner beweist wieder mal, dass sie herausragt aus der Masse der Kleinkünstler - als Kabarettistin, Chansonsängerin und Komödiantin." | Allgemeine Zeitung Mainz 29.4.17

*„Wünsche enden nicht um Mitternacht
Wünsche sind nach hinten offen“*

TINA TEUBNER begnadete Melancholikerin mit ausgeprägter Tendenz zu humorvollen Lösungen, studierte Musiktherapie in Wien sowie Geige in Düsseldorf und Münster. Da sich schon früh abzeichnete, dass sie nicht anders konnte, als im Drama die Komik und in der Komik das Abgründige zu entdecken, war klar, dass ihre künstlerische Heimat das Kabarett ist. So bespielt sie seit vielen Jahren große und kleine Bühnen, fest entschlossen, ihr Publikum mit Liedern, Kabarett und Unfug zu beglücken. Und wachzurütteln. Sie liebt Thomas Bernhard, das Meer, Pina Bausch, Pullover, die nicht kratzen, La Strada von Fellini und ihren Mann (meistens jedenfalls).

Die neue deutsche Rechtschreibung beherrscht sie ebenso wenig wie die alte. Ihre exzessiven emotionalen Ausbrüche, die ihren Programmen die einzigartige Prägnanz verleihen, hat sie alle an ihrem Mann getestet.

Sie ist der festen Überzeugung, dass sie nur deshalb mit Preisen überschüttet wurde. u.a. dem Deutschen Kleinkunstpreis (1999 & 2010), dem Deutschen Kabarettpreis (2001), dem Gaul von Niedersachsen (2019) und in 2024 noch mit dem Salzburger Stier.

Sie spielt im gesamten deutschen Sprachraum.

Und im Radio.

Und im Fernsehen.

Aber auch in Österreich.

2014 erschien ihr erstes Buch: Männer brauchen Grenzen.

Ein Erziehungsratgeber (Lappan Verlag)

2018 und 2019 sorgte sie mit ihrer wöchentlichen Kolumne im Hessischen Rundfunk dafür, daß die Hörer mit der richtigen Einstellung in die Woche starteten.

„Es gibt kein optimiertes Leben.

Es gibt auch kein effizientes Pustebumenblasen -

genauso wenig, wie es eine gewinnbringende Arschbombe gibt.

Auch nicht vom Fünfer

Es sei denn, Ihr adipöser Sohn springt vom Fünfer auf Carsten Maschmeyer

Knie voraus

Das wiederum wäre effizienter, als ein komplettes Harvard-Studium der Wirtschaftsethik.“

BEN SÜVERKRÜP

hat an der Folkwang Hochschule Essen sehr lange Komposition und sehr gründlich Klavier studiert. Deshalb weiß er, dass die große Kunst keine anderen Themen verhandelt als das Kabarett - nur umständlicher und auf teureren Klavieren. Seit Anbeginn des Jahrtausends bearbeitet er die Klaviere der deutschsprachigen Kleinkunsth Bühnen in der Absicht, als Einmannkapelle die Berliner Philharmoniker in den Schatten zu stellen.

Trotzdem liebt er die klassische Musik ebenso wie das Kabarett, und es ist ihm ein Herzensanliegen, dass diese große Liebe viral gehen möge. Deshalb schreibt und spricht er oft im Radio über Musik (z.B. „Meisterstücke“ und „Diskurs“ auf WDR3), er unterrichtet Klavier an der Folkwang Universität der Künste – und er gibt Kammermusikabende mit Stephan Picard, Violine (Dt. Musikwettbewerb, Int. Maria-Canals-Wettbewerb), zu denen Tina seine Erzählungen lesen muss. Zum Beispiel: Beethoven – Unsterblichkeit für Fortgeschrittene; Herkules – Von der Sehnsucht, ein Mensch zu sein. (musikgedankentheater.de)

Zusammen mit Tina Teubner ist Ben Süverkrüp Träger des Deutschen Kleinkunstpreises 2010 in der Sparte Chanson.

TINA: Streß, Staus, Termindruck, Mails. Smse, Anrufe ...

Wie versuchst Du damit umzugehen Ben?

BEN: Ich versuche, das nicht so an mich ran zu lassen. Ich spiele einfach den ganzen Tag Klavier.

TINA: Und nachts?

BEN: Da spiele ich auch. Aber leiser.

TINA: Und wenn du schläfst?

BEN: Dann spiel ich in moll

CHRONOLOGIE der Tina Teubner Programme von heute bis gestern

- 2021 OHNE DICH WAR ES IMMER SO SCHÖN
- 2020 PROTOKOLLE DER SEHNSUCHT
- 2016 WENN DU MICH VERLÄSST KOMM ICH MIT
- 2013 MÄNNER BRAUCHEN GRENZEN
- 2011 STILLE NACHT BIS ES KRACHT
- 2009 AUS DEM TAGEBUCH MEINES MANNES
- 2005 AUFSTAND IM DOPPELBETT
- 2003 GLÜCKSGALOPP - RETTET DIE MASSLOSIGKEIT!
- 2000 ICH. UM NUR EINIGE ZU NENNEN
- 1998 NACHTWUT
- 1997 WOLKENPELZTIER
- 1995 UND DANN UND WANN EIN WEISSER ELEPHANT
- 1994 LA TRIVIATA
- 1994 SIE: LIEGT. ER: DANEBEN. FAST EINE LIEBESBEZIEHUNG
- 1992 WAS FÄLLT IHNEN ZUM THEMA TANGO EIN
- 1991 ES LIEGT IN DER LUFT

Und wissen sie, was ich glaube: viele von uns unzufriedenen sind gar nicht unglücklich: wir haben nur vergessen, wie entsetzlich profan Glück sein kann:

Im Bett liegen, jemandem beim duschen zuhören, Präkariatsfernsehen gucken, Kakao mit Schlagsahne trinken, angebranntes Rührei essen, merken wie die Tage wieder heller werden, jemanden trösten, durchlüften, fegen – fegen gehört überhaupt zu meinen allerliebsten Tätigkeiten – ich liebe fegen – wenn sie mal jemanden zum fegen brauchen: rufen sie mich an! Oder streichen. Nichts geht über streichen. Von jetzt auf gleich: eine weiße Fläche. Einfach mal drüber. Alles auf null. Alles auf Anfang.

Und dann werden wir eine Revolution anzetteln:

Eine Revolution der Lust, eine Revolution der Mündigkeit. Eine Revolution der Poesie!

Laßt uns meinetwegen garstig und verwelkt werden. Aber laßt uns durchlässig bleiben!

Weich!

Laßt uns die Stradivari unter den Arschgeigen sein!

WER WANN WAS

Wenn Du mich verlässt komm ich mit
Uraufführung 14. September 2016 Kom(m)ödchen Düsseldorf

Klavier | Ben Süverkrüp

Texte | Tina Teubner
Musik | Tina Teubner und Ben Süverkrüp
Regie | Thomas Lienenlücke

Photo | Jens Schneider
Plakat | Anton Binar

Kontakt |
Kulturbüro blau
Katja Teubner
Merheimer Straße 145
50733 Köln

0221 - 72 42 38 fon
0221 -72 42 31 fax

info@tinateubner.de
www.tinateubner.de



© aller Programmzitate Tina Teubner 2016

Man könnte auch sagen, ich bin derartig gut gelaunt, daß es nicht einmal ausgeschlossen ist, daß ich bis zum Ende der Veranstaltung bleibe. Und Sie nach Möglichkeit auch.

Das ist auch besser. Und wer weiß: Vielleicht kommt ja auch die erlösende Pointe in der letzten Minute. Vielleicht fällt mir ja noch eine ein. Oder ich frage in der Pause den Veranstalter.

In jedem Fall kann ich Ihnen versprechen: Es wird eine Pointe geben.

Das war mir wichtig; das bin ich dem Genre auch schuldig